

## Zwischen Hoffen und Frust

06.04.2017 18:52

Eichstätt (och) Bei der diesjährigen Delegiertenversammlung der DJK Eichstätt wurden der Vorstand nebst Beisitzern, die Schatzmeisterin sowie die Rechnungsprüfer neu gewählt. Zudem nahm das Thema Neubau der Gaststätte einen breiten Raum in der Diskussion ein.



Eichstätt: Zwischen Hoffen und Frust Die DJK-Halle ist eine Baustelle, der Zustand ist für die Sportler frustrierend. (©Arch - foto: Chloupek

Vorsitzender Thomas Schärtel konnte neben verschiedenen Ehrengästen auch Gerhard Nieberle, den Dritten Bürgermeister der Stadt Eichstätt und Sportbeauftragten, begrüßen, und bedankte sich besonders für sein Erscheinen in der "Höhle des Löwen". In seinem Grußwort kam Nieberle auf den Stadtratsbeschluss bezüglich der Haushaltssperre zu sprechen und bat um Verständnis für seine Stadtratskollegen.

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung zählte Schärtel die Höhepunkte im Vereinsjahr auf, anschließend gaben die jeweiligen Abteilungsleiter die Jahresberichte ab. Bei der Mehrzahl der Abteilungen war eine normale Entwicklung mit Höhen und Tiefen zu verzeichnen. Die Judosparte blickte auf eines der erfolgreichsten Jahre zurück: Insgesamt drei Bayerische Meistertitel wurden errungen. Florian Ketterl, Niko Milaev und Manuela Schmidt dürfen den Titel tragen, zusätzlich erreichte Manuela Schmidt noch einen weiteren Platz bei der Bayerischen Meisterschaft.

Auch die Basketballer durften feiern: Die Männer sind Meister in der Bezirksklasse und steigen in die Bezirksliga auf. Die Handball-Jugendmannschaft befindet sich auf Platz zwei

der Tabelle. Neben dem unglücklichen Abstieg der Kegelmanschaft 1 aus der Bayern- in die Landesliga konnten sich die Kegler für die diesjährige Bundesmeisterschaft zwei Startplätze sichern. Insgesamt traten 19 Sportler an, und es konnten 18 Podestplätze errungen werden.

Bei der Wahl wurden Uschi Niefnecker und Thomas Schärtel mit überwältigender Mehrheit in ihren Vorstandsämtern bestätigt, volle Stimmzahl erhielt auch Manuela Kohlhofer, die neu im Gremium ist. Zur Schatzmeisterin wurde Gisela Gradl gewählt, als Beisitzer fungieren in den nächsten zwei Jahren Gudula Hausner-Bittl, Michael Niefnecker, Stefan Goblirsch, Gerhard Ochsenkühn und Marcel Müller. Das Amt des Jugendleiters konnte nach längerer Vakanz mit Viktor Gerdt besetzt werden. Als Kassenprüfer werden wieder Heinz Behringer und Käthe Wilke tätig sein.

Im letzten Tagesordnungspunkt stand der Situationsbericht zum Neubau der Gaststätte an. Zahlreiche Wortmeldungen gab es zum Bericht von Thomas Schärtel, der schon fast resigniert feststellte, dass auch die "Weihnachtsfeier 2017 wieder in der Kegelbahn stattfinden wird". Die Wortbeiträge drückten das Unverständnis der Delegierten über das Hin und Her in den Entscheidungen des Stadtrats aus. "Der derzeitige Zustand ist ein Schandfleck," so ein Abteilungsleiter, "gegenüber Gastmannschaften muss man sich schämen." Gerhard Nieberle hatte einen schweren Stand und versuchte, die Wogen soweit wie möglich zu glätten. Er bat den Vorstand, zeitnah im Rathaus vorzusprechen und dort mit Nachdruck auf den nochmals einstimmig gefassten Beschluss der Delegierten zu verweisen, dass diese Maßnahme nun endlich ernsthaft angegangen und zügig umgesetzt wird.

Von Gerhard Ochsenkühn